

Eisklettern im neuen Jahr, 4.1.-7.1.2023

In diesem Jahr sollte das Saison-Opening ins Matreier-Tauernhaus nach Osttirol gehen, da hier auch künstlich bewässerte Eisfälle vorhanden sind und schon früh in der Saison bekletterbar sind.

Am Abend des 3. Januar starten wir in Richtung Süden. Die Bahn ist frei und wir kommen gut durch. Die Müdigkeit hält sich bis in die frühen Morgenstunden noch ein wenig in Grenzen. Da wir dieses Mal nur zu zweit sind, macht uns die Müdigkeit aber hinten heraus etwas mehr zu schaffen als sonst.

Wir kommen zügig durch und am Morgen an der Unterkunft an. Jonas und ich beziehen unser Zimmer und machen uns auf den Weg zum Eispark Osttirol, welcher mit künstlicher Bewässerung für gute Bedingungen sorgt (ein nahegelegener Bach und ein natürliches Gefälle einer Wasserleitung sorgen für konstante Vereisung).

Bereits auf dem Weg mit dem Auto in die Alpen müssen wir feststellen, dass die Schnee-Situation extrem schlecht ist. Auch die sehr hohen Temperaturen lassen nicht gerade auf gute Bedingungen schließen. Dennoch finden wir im Park gute Bedingungen und steigen direkt in relativ schwere Routen ein. Die Müdigkeit der Fahrt hinterlässt Spuren und wir kehren am frühen Nachmittag zur Unterkunft zurück und genießen die Sauna.

Wir haben Glück im Unglück, als am nächsten Tag genau dieser Teil des Parks gesperrt wird und wir weichen in etwas leichtere Routen aus. Die Temperaturen steigen derart, dass der komplette Park ab Mittag wegen Eisschlag gesperrt wird.

Am folgenden Tag -der Eispark ist noch immer gesperrt- gehen wir auf die Ski. An eine Tour ist aber kaum zu denken, da die Schnee-Bedingungen derart schlecht sind, sodass wir in das nahegelegene Skigebiet Kals/Matrei ausweichen – grüne Wiesen neben beschneiten Pisten ...

Am vierten Tag nutzen wir den wiedergeöffneten Eispark, um später das Tal hochzulaufen (in Richtung Großvenediger) und in eine imposante Mehrseillängen-Route einzusteigen. Nach zwei Seillängen kehren wir angesichts der fortgeschrittenen Zeit um und freuen uns auf ein mögliches nächstes Mal. Dann beschließen wir, morgens nach dem Frühstück zu fahren, um nicht allzu spät in der Heimat anzukommen ...

Alles in allem, mal wieder ein sehr schöner und erlebnisreicher Kurzurlaub in den Bergen (und ohne Verletzte)!



Guido Diderichs